

DAS STIPENDIUM

- bietet Besuche der Veranstaltungen des Mannheimer Mozartsommers und ein umfangreiches Programm von Workshops und Seminaren
- beinhaltet die Unterbringung in einem Hotel, inklusive Frühstück
- verpflichtet zur Anwesenheit von Fr, 15. bis So, 24. Juli 2016 (Anreise Fr, 15. Juli ab 16.00 Uhr, Abreise So, 24. Juli ab 14.00 Uhr)

WIR ERWARTEN

- eine allgemeine Kenntnis von Mozarts Leben und Werk
- die Bearbeitung der vorab zugesandten Materialien
- die Bereitschaft, sich während der Woche aktiv in die Workshops und Seminare einzubringen

BEWERBUNG

Interessierte Bewerber schicken bitte

- ein Motivationsschreiben
- das ausgefüllte Online-Bewerbungsformular (zu finden unter www.mannheimer-mozartsommer.de)
- einen Lebenslauf mit Foto

per E-Mail an
Frau Dr. Dorothea Krimm
dorothea.krimm@mannheim.de

Informationen erteilt
Frau Dr. Dorothea Krimm
(Operndramaturgin)
E-Mail: dorothea.krimm@mannheim.de
Tel. +49 (0) 6 21 16 80 564
www.nationaltheater-mannheim.de

Bewerbungsschluss: Di, 31. Mai 2016

PROGRAMMÜBERSICHT

Eröffnungskonzert

u. a. mit Uraufführungen von Lucia Ronchetti, Adriana Hölszky und Bernhard Lang. Es musiziert u. a. Andreas Staier.

Wolfgang Amadeus Mozart: *Idomeneo*

Neuproduktion des Nationaltheaters Mannheim
Musikalische Leitung: Dan Ettinger · Regie: Ingo Kerkhof
Bühne: Dirk Becker · Kostüme: Inge Medert

Che puro ciel

Bejun Mehta und die Akademie für Alte Musik Berlin
Festlicher Galaabend im Nationaltheater Mannheim

Don Giovanni. Letzte Party

Gastspiel des Thalia Theaters Hamburg
Eine Bastardkomödie frei nach Mozart / da Ponte

Wolfgang Amadeus Mozart: *Mitridate, re di Ponto*

Wiederaufnahme des Nationaltheaters Mannheim
Musikalische Leitung: Rubén Dubrovsky · Regie: Nicolas Brieger
Bühne: Raimund Bauer · Kostüme: Andrea Schmidt-Futterer

Mozart Requiem – Sieben Klangräume

ChorWerk Ruhr und Ensemble Resonanz
Konzert mit Werken von W.A. Mozart, G.F. Haas, G. Ligeti, J.S. Bach

Midnight

Eine Performance von Lynsey Peisinger und Tilman Hecker
Koproduktion des RADIALSYSTEMS V und des Mannheimer Mozartsommers

Wolfgang Amadeus Mozart: *Zaide*

Fassung für den Schwetzingen Schlossgarten
Neuproduktion des Nationaltheaters Mannheim
Musikalische Leitung: Lorenzo Di Toro · Regie: Jakob Seidl
Bühne und Kostüme: Charlotte Werkmeister

... auf Mozarts Spuren

Nils Mönkemeyer & William Youn
Kammermusikkonzert für Viola und Hammerklavier

Ad de Bont: Mozart in Moskau

mit Musik von W. A. Mozart und Kurt Schwertsik
Wiederaufnahme der Jungen Oper
des Nationaltheaters Mannheim
Musikalische Leitung: Lorenzo Di Toro · Regie: Daniel Pfluger
Bühne: Tessa-Veronika Janus · Kostüme: Janine Werthmann

STIPENDIATENPROGRAMM
des Mannheimer Mozartsommers

MOZART PRISMA

16.-24. Juli 2016

N T M NATIONAL
THEATER
MANNHEIM

Der Mannheimer Mozartsommer 2016 wird ermöglicht durch die Stadt Mannheim, das Land Baden-Württemberg (Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst) sowie den Hauptsponsor Roche Diagnostics.

Das Nationaltheater dankt den Freunden und Förderern des Nationaltheaters Mannheim e. V., der Heinrich-Vetter-Stiftung sowie der Anneliese-Rothenberger Stiftung für die Unterstützung des Festivals. Das Stipendiatenprogramm wird großzügig unterstützt von Ralph und Virginia Stange.

IMPRESSUM

Nationaltheater Mannheim
237. Spielzeit 2015/2016
Intendant Oper: Prof. Dr. Klaus-Peter Kehr
Operndirektor: Lutz Wengler
Geschäftsführender Intendant: Dr. Ralf Klöter
Fundraising: Anita Kerzmann (Leitung), Linda von Zabienski
Marketing: Claudio Lieberwirth (Leitung)
Redaktion: Operndramaturgie und Marketing
Gestaltung: Michael J. Böhm
Grafik: Hans Günter Schmitz-Latzke
Illustration: Maria Latzke
Druck: NINO Druck GmbH, Neustadt/Weinstraße

WWW.NATIONALTHEATER-MANNHEIM.DE
WWW.MANNHEIMER-MOZARTSOMMER.DE

Mannheimer MOZART SOMMER

Der Mannheimer Mozartsommer führt vom 16. bis 24. Juli 2016 auf den Bühnen der Mozart-Städte Mannheim und Schwetzingen wieder international herausragende Künstler zusammen. Das vielfältige Programm wirft neue Blicke auf die Musik Wolfgang Amadeus Mozarts und ihre ungebrochene Aktualität. Im Mittelpunkt der zahlreichen Vorstellungen und Aktionen steht das Musiktheater. Einer der Höhepunkte ist die Premiere von *Idomeneo*, der wohl schönsten tragischen Oper Mozarts, ein weiterer das Gastspiel *Don Giovanni. Letzte Party* des Thalia Theaters Hamburg. In hochkarätigen Konzerten treten international renommierte Sänger und Musiker auf, junge Performance-Künstler aus Berlin übersetzen Mozarts Partituren in Licht, Video und Tanz. Zu experimentellen Annäherungen an Mozart und dem facettenreichen und unterhaltsamen Nachmittagsprogramm »Mozart im Park« gesellt sich lauschiger Late-Night-Jazz, der dazu einlädt, die Abende entspannt ausklingen zu lassen.

MOZARTPRISMA

Begleitend zum Festivalprogramm bietet das Nationaltheater Mannheim das Stipendiatenprogramm MozartPrisma für Studierende der verschiedenen Theater- und Musikberufe an.

Das Programm sieht den kostenlosen Besuch der Festivalveranstaltungen, die Teilnahme an Workshops und Seminaren zu unterschiedlichsten Themen und die Begegnung mit Künstlern und Theaterschaffenden vor. Die aktive Mitarbeit soll den Stipendiaten nicht zuletzt auch einen neuen Blick auf den Komponisten erlauben, der in seinem kurzen Leben immerhin 176 Tage – verteilt auf vier Aufenthalte – in der kurpfälzischen Residenzstadt Mannheim verbrachte.

Die Teilnehmer bekommen die Möglichkeit, musikalische, inszenatorische und installative Ansätze im Umgang mit Mozarts Werk kennenzulernen und zu diskutieren. Dabei können sie sich direkt mit Künstlern, Theaterschaffenden und Dozenten auseinandersetzen und ihre eigenen Fragen an die Aktualität Mozarts theoretisch und praktisch formulieren.

SEMINARE – WORKSHOPS – LECTURES

GRUPPE A

Regie-Workshop mit Achim Freyer

Der Maler, Regisseur, Bühnen- und Kostümbildner **Achim Freyer** ist ein Grenzgänger zwischen den Künsten. Seit über 60 Jahren inszeniert er weltweit an renommierten Theatern und zählt zu den bedeutendsten Vertretern des zeitgenössischen Theaters. In seinen Arbeiten verschmelzen Bühnenerfindung und Inszenierungskonzept zu lebendigen Assoziationscollagen voller Zeichen, Symbole und Allegorien. Freyer wurde mit zahlreichen Theaterpreisen gewürdigt. 2015 erhielt er den Nestroy-Preis für sein Lebenswerk. Die Auseinandersetzung mit Mozarts Werk nimmt in seinem Schaffen einen breiten Raum ein. Seine Inszenierung der *Zauberflöte* 1982 in Hamburg hat Theatergeschichte geschrieben. Er interpretierte dieses Werk weitere fünf Male u. a. für Wien, die Salzburger und Schwetzingener Festspiele, Moskau und Warschau. In seinem Regieworkshop wird er sich inhaltlich, gestalterisch und praktisch mit Mozarts Musiktheater auseinandersetzen und zugleich einen Einblick in seine eigene Theatersprache geben.



Mozarts *Idomeneo* – dramaturgische Analyse mit Bettina Bartz

Die renommierte Dramaturgin **Bettina Bartz** setzt sich für Mozart-Prisma mit *Idomeneo* auseinander: Wie nähert man sich diesem Werk als Operndramaturg? Zwischen italienischer und französischer Tradition, antiker Tragödie, barocken Affekten und aufklärerischer Figurenzeichnung spannt sich ein weites Feld, das Mozart auf radikal neue Wege führte. Bettina Bartz, zuletzt Chefdramaturgin der Oper Leipzig, arbeitete mehrfach mit den Regisseuren Peter Konwitschny, Jochen Biganzoli, Anselm Weber, Arila Siegert, Horst Kupich, Tatjana Rese, Antje Kaiser, Wolfgang Ansel, Kerstin Polenske und Gisela Höhne. Als Autorin verfasste sie Nachdichtungen klassischer Opernlibretti u. a. für die Komische Oper Berlin, die Hamburgische Staatsoper und das Gärtnerplatztheater in München. Sie schrieb Hörspiele und Revuen sowie die Kinderoper *Die Reise zum Mond*. 2014 erhielt sie den Kunstpreis Berlin der Akademie der Künste in der Sparte Darstellende Kunst.

GRUPPE B

Regie-Workshop mit Frank Hilbrich

Wie gehen Mozarts Opern aus? Was machen Musik und Text in den letzten Finali mit den Hauptfiguren? Und welche Rückschlüsse lassen sich daraus für die szenische Konzeption ziehen? Anhand der Finali von Mozarts großen Opern (*Idomeneo* bis zur *Zauberflöte*) sollen Mozarts Menschenbild, philosophische und biografische Aspekte betrachtet und praktische Theaterüberlegungen angestellt werden. Der Regisseur **Frank Hilbrich** ist regelmäßiger Gast an zahlreichen Theatern und Opernhäusern in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Von 1999 bis 2002 war er Chefregisseur der Oper am Staatstheater Schwerin. Seitdem arbeitet er freiberuflich, u. a. für die Bregenzer Festspiele, das Theater Basel, die Oper Stuttgart, das Theater Freiburg, die Komische Oper Berlin und die Staatsoper Hannover. Mehrfach wurden seine Produktionen in der Fachpresse zur »Inszenierung des Jahres« nominiert. Seit 2013 lehrt er als Professor für szenischen Unterricht an der Universität der Künste Berlin.



Theatermanagement – Seminar mit Matthias Schulz

Der kreative und gekonnte Umgang mit den Ressourcen eines Theaters wird für Führungspersonen immer wichtiger, um erfolgreich Kunst zu ermöglichen. In diesem Seminar geht es darum, mit Blick auf die Besonderheiten des Betriebes mehr über die Anforderungen an die Leitung einer Kulturinstitution zu erfahren. Weiterhin wird die Programmplanung von Festivals und Opernbetrieben betrachtet sowie Grundlegendes zu Marketing, Presse und Fundraising besprochen. Im Fokus steht eine gemeinsame Erörterung, was Musiktheater heute ist und sein soll. Der Pianist und studierte Volkswirtschaftler **Matthias Schulz** arbeitete von 1999 an für die Salzburger Festspiele, unter anderem als Konzertchef. Seit März 2012 ist er kaufmännischer Geschäftsführer und künstlerischer Leiter der Stiftung Mozarteum in Salzburg. 2018 wird er in Berlin nach einer gemeinsamen Übergangsphase mit Jürgen Flimm dessen Nachfolge als Intendant der Staatsoper Unter den Linden antreten.

GRUPPE A+B

Arbeiten an Mozart – Fragen und Antworten mit dem Dirigenten Rubén Dubrovsky

Im Mannheimer Mozartsommer 2016 übernimmt **Rubén Dubrovsky** die musikalische Leitung von *Mitridate, re di Ponto* und führt mit den Stipendiaten Gespräche über die musikalisch-praktische Auseinandersetzung mit dieser und anderen Opern Mozarts. Rubén Dubrovskys Weg als Musiker prägen zwei unterschiedliche Erfahrungen, die er bis heute gekonnt und auf inspirierende Weise verbindet: einerseits die klassische Ausbildung als Cellist und Dirigent, andererseits seine passionierte Forschungsarbeit über die traditionelle südamerikanische Musik und ihre gemeinsamen Wurzeln mit der europäischen Barockmusik. Der vielseitige Künstler ist Mitbegründer und Leiter des Bach Consort Wien. Am Nationaltheater Mannheim erarbeitete er Christoph Willibald Glucks *Alceste* sowie Gioachino Rossinis *Tancredi* und dirigierte zuletzt Luigi Cherubinis *Médée*.



Musiktheater und der bewusste Körper – Workshop mit Nadia Kevan

Gehen, Stehen, Atmen, Singen, Spielen, Sprechen, Tanzen, Musizieren ... alle menschlichen Aktivitäten benötigen den Körper. Jeder Künstler setzt seinen Körper für die künstlerische Arbeit ein, aber wem ist sein Körper wirklich bewusst? In diesem Seminar werden die Grundlagen des Körperbewusstseins vermittelt und seine Möglichkeiten erforscht. Eine ausgeglichene Körperhaltung, leichte und koordinierte Bewegung, eine erhöhte Selbstwahrnehmung, Wachheit und Präsenz auf der Bühne, und die Erweiterung des künstlerischen Ausdrucks sind die Ziele des Unterrichts. **Nadia Kevan** ist Professorin für Körperbewusstsein an der Folkwang Universität der Künste in Essen. Sie ist Tänzerin, Körpertherapeutin und unterrichtet die Körperbewusstseinsmethode »F. M. Alexander Technik« und ihre eigene Bewegungslehre »Bewegung und Bewusstsein« für darstellende und bildende Künstler, Musiker und Pädagogen.